

Turn-Flash

Informationsblatt des STV Untersiggenthal



www.stv-untersiggenthal.ch

Inhalt

Editorial	3
Vorgesprochen.....	4
Berichte	7
Trainingszeiten.....	23
Gratulationen	25
Adressen.....	26
Das Allerletzte.....	28

Der **Turn-Flash** ist das offizielle Informations- und Publikationsorgan des STV Untersiggenthal. Er erscheint dreimal jährlich.

Beiträge, Artikel, Vorschauen, Leserbriefe und Resultate können im **Turn-Flash**-Fach im ersten Kasten rechts in der Doppelturnhalle eingeworfen oder direkt bei den Redaktoren abgegeben werden.

Erschienen am

13. September 2013

Herausgeber

STV Untersiggenthal

Raiffeisenbank Untersiggenthal

STV DAVE Untersiggenthal

5417 Untersiggenthal

PC Konto: 50-752-1, Kto. Nr. 27733.81

IBAN CH78 8074 6000 0027 7338 1

Druck

Visana Services AG

Weltpoststrasse 19

3000 Bern 15

Auflage: 300, 18. Jahrgang

Redaktion, Layout

Peter Scherer

E-Mail: p.scherer@gmx.ch

Redaktion, Distribution

Stephan Fischer

E-Mail: gryche@iname.com

nächste Redaktionsschlüsse

Turn-Flash III / 13 18. Oktober 2013

Turn-Flash I / 14 14. März 2014

Turn-Flash II / 14 15. August 2014



Das Sommerloch macht es möglich: Untersiggenthal hat es landesweit in die Medien geschafft – wenn auch nicht unbedingt im positiven Sinn. Unter dem Titel «In vielen Gemeinden fällt 1.-August-Feier aus» muss Untersiggenthal im «20 Minuten» und anderen

Medien als eines von drei Vorzeigebeispielen (so viel zum Thema «viele Gemeinden»...) herhalten. Auch wir wurden für die Durchführung angefragt, haben aber wie alle anderen Vereine absagen müssen. Stehen wir nun am Pranger? Sollten wir ein schlechtes Gewissen haben, wie dies vereinzelte Kommentarschreibende andeuten?

Tatsache ist: Ich finde es schade, dass keine 1.-August-Feier in Untersiggenthal stattgefunden hat. Auch wenn mir persönlich ohnehin ein schönes Feuerwerk lieber wäre als Risotto – eine Feier für die Dorfbevölkerung ist eine gute Sache. Der STV Untersiggenthal hat die kurzfristige Anfrage der Gemeinde denn auch eingehend geprüft, ob eine ganze oder teilweise Übernahme des Anlasses möglich ist. Wir sind jedoch zum Schluss gekommen, dass wir die benötigten Helferinnen und Helfer nicht zusammenkriegten. Einerseits war Ferienzeit, andererseits hat die Erfahrung klar gezeigt, dass es immer schwieriger wird, selbst für unsere eigenen Anlässe genügend helfende Hände zu finden.

Der STV Untersiggenthal ist ein grosser Verein mit vielen Mitgliedern, das stimmt. Aber leider sind es immer die gleichen Gesichter, die man als Helfer und Helferinnen im Einsatz antrifft. Die Rekrutierung gestaltet sich für die verantwortliche Person zusehends mühsamer. – eine Tendenz, die bei allen Vereinen festzustellen ist. Und eine Trendumkehr ist leider bei weitem nicht in Sicht.

Stephan Fischer

Eine ereignisreiche Zeit liegt seit der letzten Ausgabe des *Turn-Flashs* hinter uns. Sportlich, politisch wie auch wirtschaftlich hat sich einiges zugetragen, zum Teil zu unserem Gunsten und dann und wann auch zu unseren Ungunsten. Mit «unserem» ist in diesem Fall die Landesgrenze gemeint. Sportliche Erfolge wie jene an der Eishockey-WM oder der Fecht-WM haben sich nicht weiter prägend in unserem Gedächtnis eingenistet - leider. National gesehen haben wir natürlich das ETF und jüngst das eidgenössische Schwing- und Älplerfest hinter uns.

Dieses ETF bleibt aber nicht nur auf Grund von guter oder schlechter Turnleistung etwas länger in Erinnerung, vielmehr hat an beiden Wochenenden die Natur von sich reden lassen. Leider lassen sich solche Ereignisse logischer Weise nicht vermeiden, dennoch wurden schwere Vorwürfe an das Organisationskomitee laut, welches anscheinend mit einem Entscheid zur richtigen Zeit alles verhindern oder zumindest lindern hätte können. Im Nachhinein lässt es sich immer einfacher anprangern als vorab entscheiden. Stammischprediger sind weit verbreitet und haben immer eine Lösung für vergangene Probleme.

Fakt ist: Wer heute ein Fest organisiert muss neben Abfallentsorgung, Hygiene, Sicherheit, Jugendschutz, Zutritt, Verkehr und Parkplätze auch daran denken, welche juristischen Konsequenzen ihm drohen, wenn er oder sie das Restrisiko bei seinen Entscheidungen nicht gut dokumentiert oder im Besten Fall von einer unabhängigen Stelle begutachten lässt. Damit wird das kleinste Dorffest zur ausgewachsenen Generalstabsübung, deren Akteure einen bescheidenen Obolus erhalten. Eine Tendenz die bei gewissen Stellen zum Denken anregen sollte.

Peter Scherer



Wer tummelt sich auf unserer Website?

Stephan Fischer

Es ist immer wieder interessant zu sehen, woher die Besucherinnen und Besucher stammen, die auf unserer Website www.stv-untersiggenthal.ch landen und mit welchem Gerät respektive Betriebssystem. Im März sah es bei den Besuchen wie folgt aus:

Länderherkunft

1. Schweiz	750	94,22 %
2. Deutschland	13	1,63 %
3. USA	7	0,88 %
4. Grossbritannien	6	0,75 %
5. Frankreich	4	0,50 %
6. (unbekannt)	4	0,50 %
7. Holland	3	0,38 %
8. Belgien	2	0,25 %
9. Zypern	2	0,25 %
10. Österreich	1	0,13 %

Betriebssysteme

1. Windows	508	63,82 %
2. iOS	153	19,22 %
3. Macintosh	82	10,30 %
4. Android	46	5,78 %
5. Linux	5	0,63 %
6. BlackBerry	1	0,13 %
7. Windows Phone	1	0,13 %

Nur mobile Geräte

1. iOS (iPhone, iPad)	153	76,12 %
2. Android	46	22,88 %
3. BlackBerry	1	0,50 %
4. Windows Phone	1	0,50 %

«Pensioniert wird man nur einmal»

Günther Huber

Der Männerturnverein feierte im «MTV-Reduit» (Schopf von Marcel Meier, Anmerkung der Redaktion) die Pensionierung von Hansueli Gasser und Ernst Santschi – zwei beliebten junggebliebenen Turnkameraden.



Die beiden liessen sich die Feier etwas kosten und scheuten keinen Aufwand. Es war nicht das traditionelle Männerturnverein-Waldfest. Nein! Heisser Fleischkäse, Händöpfelsalat, Grüner Salat und Cremeschnitten zum Dessert mussten es sein. Bekanntlich ist Hansueli ein begeisterter Handörgeler. Zusammen mit Roland Amsler gestaltete er mit lüpfigen Weisen den musikalischen Rahmen. Als ich

mich für die Einladung – vor allem auch der Seniorenturner bedankte, die eher ein separates Züglein fahren – war die Antwort: «Pensioniert wird man nur einmal». Herzlichen Dank Hansueli und Ernst!

Eine zufällige Begegnung – «Junge Frau mit Hund, der einen Stecken im Maul hielt»

Günther Huber

Meine Frau und ich spazieren viel der Limmat entlang. Der Weg ist an einer Stelle sehr eng. Begegnen sich ein Ehepaar, eine Frau, ein Hund und ein Stecken; kommt man sich zwangsläufig in die Quere. Knurrend könnte man sich hindurchzwängen, die Frau anbelen oder man bleibt höflich und kommt ins Gespräch. Zuerst lobt man den Hund, wie er brav zur Seite geht, wie gut erzogen er ist. Als Nichthundebehalter wäre damit das Vokabular erschöpft. Zwangsläufig wurde das Gespräch alsbald auf einer höheren Ebene fortgeführt. Die junge Frau liess Hund Hund sein, mitsamt Stecken. Eine interessante Unterhaltung bahnte sich an, bis das Gespräch vom Hund für beendet erklärt wurde. Eines Tages fand ich in meinem Briefkasten eine Einladung nach Zürich für einen „Musikalischen Event“. Als Absender war der originelle Vermerk aufgeführt: „Junge Frau mit Hund, der einen Stecken im Maul hielt“ Es war die Rhönradlerin Fabienne Skarpetowski – wie es sich zu meiner Überraschung später herausstellte.

Standing Ovation für Fabienne Skarpetowski – im Zürcher Opernhaus

Günther Huber

Zugegeben, ich eile der Zeit voraus. Aber das Ziel ist abgesteckt. Fabienne Skarpetowski hat zwei Leidenschaften – das Rhönrad und das Singen. Beides kombinierte sie an verschiedenen turnerischen Grossanlässen.

Mit ihrem Abschluss «Master of Arts ZHF in Music Pedagogy; Vertiefung instrumentale/vokale Musikpädagogik; Schwerpunkt Klassik, Hauptfach Sologesang Sopran» hat sie ein Etappenziel erreicht. Sie erhielt das Prädikat «Ausgezeichnet» mit der Gesamtnote 6! Jetzt gilt es weiter zu studieren, wahrscheinlich im Ausland. Der Weg ist steinig. Ich bin aber sicher, sie wird ihr Ziel erreichen.

Der Tag der Prüfungen

Bekanntlich erhielt auch ich eine Einladung zum Masterprojekt von Fabienne Skarpetowski an der Zürcher Hochschule der Künste. Dort angekommen spürte man die Nervosität der vielen Studenten. Ein Tag der Prüfungen. Vier steile Treppen mussten bezwungen werden, um endlich den Prüfungsort zu erreichen. Von weitem hörte ich das Einsingen einer mächtigen Stimme. «Das ist Fabienne», sprach mich jemand an, es war Ursi Schneider. Ich entdeckte noch viele andere Untersiggenthaler. Alle strömten in den Saal. Jeder Platz war besetzt. Ein Klavier und eine Leinwand beherrschten das Bühnenbild. Nun

kam sie, nein sie rauschte herein, mit langem schwarzem Kleid. Die Haare offen auf die Schultern fallend, mit einem strahlenden Lächeln. Eine selbstbewusste junge Frau liess den Saal mit ihrer klaren Sopranstimme vibrieren.

Polnische Klassik

Im Programmheft war zu lesen: «Lassen Sie sich von dem Reichtum an Klängen und Farben der Musik von Chopin und anderen bedeutenden polnische Komponisten verzaubern.» Die Lieder erreichten das Publikum – auch die Prüfungsexperten – die im Publikum sassen. Da Fabienne polnisch sang, wurde auf der Leinwand der Text in deutscher Sprache gezeigt.

Nach der Pause schlüpfte sie in eine neue Rolle. Das Kleid war weissfarbig. Kokett fröhlich schwirrten nun die Lieder durch den Raum. Diesmal mit Bildern untermalt. Kaum war das Schlusslied «In mir klingt ein Lied» (von E. Marischka) verklungen, gab es anhaltenden stürmischen Applaus. Niemand bereute es dabei gewesen zu sein.

Der schnelle Aufsteiger

Stephan Fischer

Knappe zehn Sekunden dauert der effektive Einsatz in der 80-m-Pendelstafette am Turnfest. Nicht gerade viel im Vergleich zum Aufwand (Training, Reise). Da haben es die 800-m-Läufer bedeutend schöner, sie dürfen mehr als zwei Minuten leiden für ihren Einsatz. Noch länger genießen die Gymnastinnen ihren Wettkampf, während die Fachtest-Allround-Startenden eindeutig am längsten (maximal 7 Minuten und 30 Sekunden) im Einsatz stehen.

Spontaner Test überraschte alle

Wer also «nur» für die Pendelstafette an ein Turnfest reist, kann nur wenig Wettkampferfahrung schnuppern. Mehrere Disziplineneinsätze wären deshalb durchaus wünschenswert. Gerade bei jungen Athleten. Andererseits ist es kein Jekami, denn schliesslich verfolgen wir auch sportliche Ziele an einem Eidgenössischen Turnfest.

Knapp einen Monat vor dem Turnfest absolvierten wir einen Test auf der 800-m-Trainingsrunde um die Schulanlage – spontan nahmen wir unserem Jüngsten (Nomen est omen) mit. Er war einer von zweien, die nur für die Pendelstafette nach Biel reisen sollten (der andere machte gerade monateweise USA-Ferien und kam erst am Morgen des Wettkampfes zurück!). In seiner jugendlichen Lockerheit lief er uns anderen davon und liess drei gesetzte 800-m-Läufer klar hinter sich. Benjamin Schärli hatte sich

soeben mit einer eindrucklichen Darbietung ins ETF-Team gelaufen. Völlig unerwartet, zumindest für uns anderen, und dies ohne spezifisches Training. Wir haben ein weiteres Talent unter uns!



Maximalnote in Biel

Dass dies keine Eintagsfliege war, bewies er eine Woche später, wo er uns erneut im Training stehen liess. Positiver Nebeneffekt: Bei Oliver Schneider und mir war nun der Ehrgeiz geweckt, und wir hängten uns in den verbleibenden Wochen trainingsmässig nochmals rein. Es konnte ja nicht sein, dass wir einfach vom Jüngsten geschlagen werden. Und trotzdem kam es soweit in Biel. Wir waren zwar näher dran als in den

Trainings, aber schlagen konnten wir Beni nicht. Dieser lief verdient als Dritter hinter Marco Kim und Markus Dasen ins Ziel. Seine 2:17 Minuten auf diesem Kartoffelacker sind eine starke Leistung, die sogar für die Ewigen Top Ten reichten. Zudem war sie mehr wert als die Maximalnote 10,00. Die Zeit machte aber auch noch neugierig, zu was er auf der Bahn fähig ist. Wir sind also gespannt, was noch in der Wundertüte Benjamin Schärli drinsteckt. Go Beni, go!

Schweizer Meisterschaften Rhönrad 2013

Kathrin Sommer

Am Wochenende vom 21./22. April 2013 fanden die Schweizer Meisterschaften in Zürich-Affoltern statt. Die Turnerinnen konnten das letzte Mal ihr Können unter Beweis stellen, denn dies war der letzte Qualifikationswettkampf für die Weltmeisterschaften 2013.

Das Einturnen am Samstag verlief gut und umfallfrei. Der Wettkampf am Sonntag begann mit den Schülerinnen und den Jugendturnerinnen in Spirale. Weiter ging es mit Gerade Jugend und mit Sprung Schüler und Aktiv. Sie erzielten gute Noten. Vor dem Mittag turnten die Schüler noch Gerade. Gleichzeitig turnten die Jugendturnerinnen noch ihre letzte Disziplin, den Sprung. Am Mittag war die offizielle Eröffnung der Schweizer Meisterschaft 2013. Es gab auch noch einen Apéro für jene, welche in den «Club 100» eingetreten sind. Am Nachmittag ging

es weiter mit Spirale Aktiv. Später turnten die Aktiven Gerade mit Musik. Sie zeigten uns grossartige Küren. Gleichzeitig turnten die Schüler Gerade. Der Wettkampf wurde mit dem Paarturnen Jugend und Aktiv beendet. Anschliessend erfolgte die Siegerehrung.

Ranglistenauszug

Gerade Schüler: 2. Isabelle Schlegel. 3. Alisha Zimmermann. 4. Leonie Botta. 8. Chiara Di Leva.

Sprung Schüler: 1. Isabelle Schlegel. 3. Leonie Botta. 4. Alisha Zimmermann.

Spirale Schüler: 2. Leonie Botta. 5. Alisha Zimmermann.

Gerade Jugend: 1. Anja Eschermann. 2. Katrin Sommer. 4. Julia Zagar. 7. Uta Eschermann.

Sprung Jugend: 3. Julia Zagar. 5. Anja Eschermann. 8. Uta Eschermann. 9. Kathrin Roser. 11. Katrin Sommer.

Spirale Jugend: 3. Katrin Sommer. 4. Uta Eschermann. 5. Julia Zagar. 6. Kathrin Roser. 10. Anja Eschermann.

Dreikampf Jugend: 3. Julia Zagar. 4. Katrin Sommer. 5. Anja Eschermann. 6. Kathrin Roser. 7. Uta Eschermann.

Sprung Aktive: 4. Tiziana Scherer. 7. Jacqueline Müller. 9. Muriel Wandres. 10. Jessica Lang.

Spirale Aktive: 5. Jacqueline Müller. 7. Tiziana Scherer. 8. Jessica Lang. 9. Muriel Wandres.

Gerade Aktive: 4. Jacqueline Müller. 6. Jessica Lang. 9. Muriel Wandres. 10. Tiziana Scherer.

Dreikampf Aktive: 5. Jacqueline Müller. 7. Tiziana Scherer. 8. Jessica Lang. 10. Muriel Wandres.

Paarturnen Jugend: 4. Isabel Kienbaum und Sarina Keusch.

Anja Eschermann, Julia Zagar, Katrin Sommer und Jacqueline Müller unterstützen die Nationalmannschaft an den Weltmeisterschaften 2013 in Chicago. Ihr Ziel ist es, wieder so gute Leistungen zu zeigen wie an den Schweizer Meisterschaften.

Droht die Altersguillotine in der Leichtathletik?

Stephan Fischer

Es ist ein Jammern auf hohem Niveau, keine Frage. Aber die Thematik könnte – ohne baldige Blutauffrischung – früher als erwartet wirklichen Anlass zum Jammern geben.

Stark und trotzdem zu alt?

Unsere Leichtathletikriege hat am Eidgenössischen Turnfest (ETF) in Biel tolle Leistungen gezeigt. 9,92 über 800 m, 9,80 in der Pendelstafette und 8,80 im Kugelstossen. Im direkten Vergleich mit den letzten beiden ETF in Frauenfeld (2007) und im Baselbiet (2002) fielen die Noten noch besser aus und haben nun ein Niveau erreicht, das wir bestenfalls halten kön-

nen. Die Frage ist bloss, wie lange? Ein Blick auf die Altersdurchschnitte in den jeweiligen Disziplinen sowie auf den extrapolierten Wert (wenn nichts geschieht) am nächsten ETF zeichnet das Bild einer langsam, aber sicher alternden Sparte.

Problem erkannt, Problem gelöst?

Die Tendenz ist klar, und die Lösung des sich abzeichnenden Problems ebenso. Nur die Umsetzung gestaltet sich etwas schwieriger. Mein Aufruf an euch: Helft mit, dass wir möglichst bald eine Blutauffrischung erfahren. Weiterhin Werbung machen und Jugendförderung betreiben sind zwei gute Ansatzpunkte. Ein dritter – und am erfolgversprechendsten – ist die Mund-zu-Mund-Propaganda und persönliche Überzeugungsarbeit leisten. Besten Dank für eure Mithilfe – damit wir am ETF 2019 nicht in der Kategorie Frauen/Männer an den Start müssen.

	ETF 2002	ETF 2007	ETF 2013	ETF 2019
Pendelstafette	24,8	26,4	28,2	34,2
800 m	25,6	27,4	31,5	37,5
Kugelstossen	28,6	28,5	33,5	39,5

Der FTV Untersiggenthal am «Sturm-Fest» in Biel

Brigitta Bednar

Die Eröffnungsfeier am Donnerstag, 13. Juni 2013 fiel ja bekanntlich dem ersten Sturm in Biel zum Opfer. Nichtsdestotrotz, die gekonnt in Szene gesetzten Bühnendarbietungen begeisterten das Publikum am darauffolgenden Samstag umso mehr. Die Rhönradriege schmückte mit ihren eleganten Übungen an den imposanten Geräten die Vorführungen aus. «Ganz in Weiss» begeisterte die Gymnastikgruppe von Remo Murer,

unter Mitwirkung von Christine Malaval (Ursi Schneider war leider bereits in die Ferien abgereist), die Gäste auf der Tribüne. Eineinhalb Jahre Trainingsvorbereitung haben sich gelohnt und konnten würdig präsentiert werden.

Zuerst das Üben ...

Am Mittwoch, 19. Juni 2013 absolvierten bei strahlendem Wetter acht FTV'lerinnen die Hauptprobe für die grossen Schlussvorführungen. Immer wieder wurden Änderungen umgesetzt: warten, besprechen und wieder und wieder proben. Einige unserer unverwüstlichen ETF-Teilnehmerinnen blieben in Biel. Machten das Festge-



lände unsicher und genossen Biel und seine Umgebung bis ...

Ja, zum Glück waren sie am folgenden Tag bereits beim Apéro, als der zweite, noch heftigere Sturm das Festgelände verwüstete und alles durcheinander wirbelte. Rasch brachten sie sich in der Bahnofsunterführung in Sicherheit. Dank SMS trafen die vier erneut Anreisenden am Sonntag ihre «Gspändli» bei bester Gesundheit und in guter Stimmung beim Imbissstand wieder an.

Der gelungene Abschluss

Alle konnten somit unversehrt, teilweise jedoch etwas zerzaust und «verchrugelt» die imposante Schlussfeier mit über 2200 Turnenden 35+ und 55+ in einer Bombenstimmung miterleben und mitturnen. Gänsehaut war vorprogrammiert beim Einmarsch ins Stadion unter dem Jubel des Publikums.

Der ganzen Turnerschar und unseren tollen, treuen Fans aus Untersiggenthal sei Dank für wunderschöne Ein-

drücke und Erinnerungen an ein super organisiertes ETF 2013 in Biel. Herzlichen Dank auch für den eindrücklichen Empfang am Abend beim «Löwen» durch die Dorfvereine mit traditionellem Fahngross, den Gemeinderat und zahlreiche Freunden und Bekannten aus dem Dorf, welche sich mit uns freuten.

MTV an den Regionalmeisterschaften in Marthalen

Beat Stucki

Der Männerturnverein Untersiggenthal besuchte nach vielen Jahren wieder einmal ein ausserkantonales Turnfest: die Regionalmeisterschaften vom 1./2. Juni 2013 in Marthalen. Ohne Notenvorgabe und Druck, ganz nach dem Motto: Ein lustiges und gemütliches Turnfest im Zürcher Weinland.



Regen, Regen, regen

Leider war der Wettergott ganz anderer Meinung und es regnete und goss während des ganzen Wettkampfes. Erst gegen Abend klarte es etwas auf und einige Sonnenstrahlen zeigten sich durch die Wolkendecke. Auch für den Veranstalter war es eine Herausforderung. So mussten doch viele Disziplinen vom Rasen auf Parkplätze und Strassen verlegt werden. Wie schon die letzten Jahre zuvor haben wir wieder zwei Disziplinen Fit&Fun sowie den Cross-Lauf absolviert. Wegen des schlechten Wetters wurden dann auch die Resultate gegenüber der STV-Wertungstabelle nach oben korrigiert.

Resultate

F&F 2 Ballkreuz/Unihockey
Note: 8,51

12 Turner

F&F 3 Moosgummi/Tennis-Rugbyball
Note: 8,18

12 Turner

Cross-Lauf

Note: 9,27

8 Turner

Ein super Dank an alle, die bei diesem Wetter durchgehalten haben.

Turnfahrt des FTV: In umgekehrter Richtung auf dem Flösserweg

Charlotte Wenk und Verena Hitz

Johann Wolfgang von Goethes Ausspruch «Warum in die Ferne schweifen? Sieh, das Gute liegt so nah!» war das Motto der FTV-Turnfahrt vom Mittwoch, 12. Juni 2013. Um 8 Uhr konnten wir die Wanderung bei der



reformierten Kirche in Untersiggenthal starten. Der Himmel zeigte sich bedeckt, doch der Wetterfrosch versprach einen trockenen Tag.

Erinnerungen an den grossen Dichter

Eine frohgelaunte Frauenschar machte sich auf den Weg zur Felsenau und über die Aarebrücke nach Stilli. Die Tautropfen in den Spinnweben beim Brückengeländer glänzten wie Perlen. Da kam einem Gottfried Kellers «Trinkt, o Augen, was die Wimper hält, von dem goldnen Überfluss der Welt» in den Sinn.

In Stilli begaben wir uns auf den Flösserweg. Er führt der Aare entlang und ist mit diversen Informationstafeln über das alte Handwerk bestückt. Da der Dauerregen während des ersten Juni-Tages den Naturweg aufgeweicht hatte, war das Wandern auf diesem Abschnitt unzumutbar und wir wählten das geteerte Strässchen. Daher mussten wir auf die meisten Flössergeschichten verzichten, nicht aber auf den Anblick der geschichtsträchtigen Häuser und die schönen Gärten im Dorf Stilli. Zu Kaffee und Gipfeli oder anderen Delikatessen wurden wir im Restaurant Hirschen erwartet.

Petrus gab sich Mühe

Ein paar Frauen wählten die kürzere Strecke und wanderten ab Villigen mit. Ausgangs Dorf stiegen wir den Rebbenberg hoch und kamen ins verträumte Gebiet «Gugele». Die Nebelschwaden verzauberten den Blick zurück. Am Wegrand erfreuten uns verschiedene Gräser und Blumen in bunter Farbenpracht. Es wurde nach Namen ge-

fragt und gesucht. Glaubten einige an Orchideen, wurden sie eines besseren belehrt!

Allmählich wurden die Wolken aufgelöst und machten der Sonne Platz. Am Rotberg spürten wir ihre Kraft besonders, wir kamen ins Schwitzen. Entlang der Krete wanderten wir auf einem schmalen Pfad im stillen, kühlen Wald, der immer wieder den Blick Richtung Süden in unsere Heimat freigab. Eine Bestätigung, dass wir bereits einige Kilometer und Höhenmeter zurückgelegt hatten.

Im Einklang mit der Natur

Am Ende dieses Weges sahen wir in nördlicher Richtung auf das sanft in grüne Wiesen und Baumgruppen eingebettete Dorf Mandach. Immer dem beschilderten Flösserweg folgend, spazierten wir um den Besseberg. Hier entzückte uns am Wegrand eine Gruppe Bläulinge, die sich vermutlich zu einer Mahlzeit versammelt hatten – heutzutage im Mittelland eine seltene Erscheinung, wie in einem Fachbuch nachzulesen ist. Die nächste Abwechslung und kurze Pause bot der genauere Blick auf einen Ferienhaushausgarten. Der Besitzer, wir vermuteten einen Hobbybotaniker, verwandelte seinen Garten in ein anschauliches Blumen- und Kräuterlexikon. Die verwitterten, blassen Namensschilder und das wild spriessende Grün zeugten davon, dass die Energie oder das Interesse für die Pflege nicht mehr ausreichten.

Stoff für die grauen Zellen

Und dann war Hottwil in Sicht. Den steilen Abstieg durch die Rebberge bewältigten alle gut – das Mittagessen im Restaurant Bären lockte. Dort erwarteten uns drei weitere Turnerinnen, die aus Mangel an Zeit oder «Pfuus» mit dem Auto gekommen waren – ein weiterer Vorteil der Wanderung in der nächsten Umgebung! Unter einem grossen Sonnensegel inmitten eines idyllischen Gartens mit vielen gepflegten Kräuter- und Blumentöpfen war für uns gedeckt. Herr und Frau Keller freuten sich trotz Wirtesonntag über unser Kommen, sie verwöhnten uns mit einem feinen Menü.

Für Auflockerung und geistige Fitness vor dem Dessert sorgte ein Ratespiel um exotische Schweizer Ortschaften, z. B. war zu erraten, ob es Lari, Cari oder Fari gibt oder aus einer weiteren Gruppe: Schattenlos, Schattenhalb oder Schattenganz. Für alle Aargaue-rinnen war die Antwort bei der Frage bei Masern, Mumpf oder Röteln klar! Natürlich wurden die Gewinnerinnen mit Kleinigkeiten belohnt. Da alle «Preise» schön verpackt waren, blieb die Spannung bis zum Schluss. Auch die Auslosung war originell und zeigte einmal mehr: Die Letzten werden die Ersten sein.

Motzen lohnt sich eben doch

Der nachfolgende Coupe Romanoff kam gut an. Allerdings wurde festgestellt, dass die Rahmgarnitur unterschiedlich gross war, was bei einer vermeintlich Benachteiligten zur Reklamation bei der Wirtin führte. Und prompt wurde ein grosszügiger Nach-

schub geliefert. «Was Motzen ausmacht!»

Im Nu war es Zeit zum Aufbruch. Mit dem Postauto ging es in Richtung Brugg und von da mit dem Zug weiter nach Turgi, wo wir gerade rechtzeitig eintrafen, um die Fahrer der Tour de Suisse am Strassenrand anzufeuern.

Die Wandergruppe löste sich auf, die meisten spazierten heimwärts. Ein Grüppchen machte Halt bei einem Strassencafé an der Bahnhofstrasse, um bei kühlen Getränken den Wandertag ausklingen zu lassen.

Quantität und Qualität im Fachtest Allround

Stephan Fischer

Mit 15 Turnerinnen und Turnern stellte das Fachtest-Allround-Team (FTA) am Eidgenössischen Turnfest in Biel die grösste Untersiggenthaler Fraktion. Dank starken 9,59 Punkten erzielte sie das drittbeste Note – Quantität und Qualität in einem. Der Mix aus Jüngeren und Älteren (Durchschnitt: 32 Jahre), Neudazugestossenen und Routinierten, Frauen und Männern, Talenten und Trainingsfleissigen hat sich bestens ins Szene gesetzt. Im Gegensatz zur Leichtathletik (siehe entsprechenden Artikel in diesem *Turn-Flash*)

bereitet das relativ hohe Durchschnittsalter im FTA keine Sorgenfallen. Spitzenleistungen sind hier bis weit über die 40er-Marke hinaus machbar. Und im 2019 beträge der Schnitt ja erst 38 Jahre...

Kurze Manöver-Kritik

Zu behaupten, der Wettkampf in Ipsach wäre für uns ideal verlaufen, stimmt so natürlich nicht. Wir haben in den Trainings teilweise viel bessere Leistungen gezeigt, die einige von uns von einer noch besseren Note nahe am Maximum träumen liess. Aber Training und Wettkampf sind zwei verschiedene Paar Schuhe und die Nerven spielen an so einem Grossanlass halt immer auch eine Rolle. Aber gemeinsam als Gruppe konnten wir die



wenigen «Ausreisser nach unten» ausbügeln und dürfen nun auf eine stolze Punktzahl zurückblicken.

Andreja Cosic und Corinne Ulrich: Unser «Dreamteam», das dieses Jahr ohne schmerzhaftes Andenken vom Turnfest zurückgekehrt ist (Neuenhof 2012 lässt grüssen). Als langjährige FTA-Stützen wissen sie, wie der Karren läuft und steuerten so das Ihre zur guten Note bei. Dass sie ihr Potential dieses Jahr nicht ganz ausschöpften, stachelt sie hoffentlich für 2014 an.

Denise Läubli und Sandra Koller: Beide waren zum ersten Mal an einem Wettkampf dabei und gehörten wohl deshalb Trainingsfleissigsten. Mit 10,83 mit dem Rugbyball sorgten sie für die absolute Teil-Topnote, die sogar den Trainer in bewunderndes Staunen versetzte, Chapeau. Tolle Leistung bei der Premiere an einem ETF!

Daniel Pabst und Andreas Scherer: Zwei erfahrene Cracks, die mit wenig Training auf Topniveau kommen und sich beim Rugby blendend verstehen. Mit 63 Bällen (Note 10,83) vermochten sie sogar noch ihr Topresultat aus dem Vorjahr zu toppen. Damit haben sie sich die Rugby-Krone definitiv verdient.

Nicole Hediger: In ihrem zweiten Jahr bereits ein sicherer Wert. Trotz hohem Nervositätsniveau lief auch in ihre Zitterdisziplin Beachball alles in geordneten Bahnen. Geht doch, oder?

Adi Schenk: Gesundheitlich immer leicht handicapiert zeigte er beim Go-ba eine gute und im Beachball eine

super Leistung. Das Auf-die-Zähne-beissen hat sich gelohnt, auch wenn es nicht immer einfach ist.

Markus Fischer: War ebenfalls in der Vorbereitung und am Wettkampf gesundheitlich angeschlagen und musste von seinen Reserven zehren. Wo andere kneifen würden, ringt er sich dennoch zu einer Topleistung durch, ohne zu jammern. Dank seines Talentes und seiner Erfahrung unverzichtbar fürs Untersiggenthaler FTA-Team.

Hansjörg Scherer und Devrim Balyos: Als Volleyballer bringen sie das nötige Ballgefühl für alle Disziplinen mit und sind zwei sichere Werte und Wettkampftypen. Im Rugby schafften sie punktgenau die Maximalnote, was ihnen im Training nie gelungen war.

Patrick Schmid: Das 15. Rad am Wagen, wenn man so will. Eigentlich «nur» als Anstösser fürs Schaukelringturnen verpflichtet, entpuppte er sich als wahrer Glücksgriff für das FTA-Team. Sagte spontan zu als die Suche nach der benötigten 15. Person schon fast aussichtslos schien und brachte sich innert weniger Trainings in Wettkampfform.

Petra Koller und Reto Bronner: Trotz ihres Ausreissers im Rugby zu Beginn zwei unverzichtbare Teamstützen. Sie steckten diesen Fehlstart routiniert weg und zeigten in den anderen Disziplinen, was sie eigentlich drauf haben. Nächstes Jahr schöpfen sie ihr Potential bestimmt wieder aus.

Der Autor: Es wäre mehr drin gelegen. Zwei Fehler im Rugby sind mir wohl noch nie zuvor passiert. Auch im

Goba lief es schlechter als im Training. Dafür fehlerfrei im Beachball und die Erkenntnis, dass es auch mit 41 Jahren noch locker zur Maximalnote reicht.

FTV-Velotour nach Seengen

Myrtha Weber

Bei idealen Wetterverhältnissen fuhren am 17. Juli 2013 um 8.30 Uhr sieben Frauen und der Guide Toni Weber mit dem Bike gemütlich Richtung Hallwilersee. Nach 20 Kilometer wurde im Restaurant Horner in Hendschiken bei einem Kaffee mit Gipfeli wieder Kraft getankt, denn jetzt hiess es, über Ammerswil nach Egliswil strampeln und wieder gerade aus nach Seengen. Im Restaurant Hallwyl wurden die Radlerinnen mit einem feinen Mittagessen verwöhnt. Für ein Bad im See

konnte niemand begeistert werden, gab's doch sonst genug zu plaudern.

Lockere 60 Kilometer

Von nun an ging es bergab, hiess das Motto nach dem Mittagshalt. Über schöne Velo-Feld-Waldwege dem Aabach entlang am Gefängnis von Lenzburg vorbei via Wildegg über die Aare und weiter bis zum Cafe Mor in Villnachern musste fast nicht mehr in die Pedale getreten werden. Dort gönnte sich das kleine Grüppchen das wohlverdiente Dessert.

Guide Toni war ein idealer Vorfahrer. Es wurde so gemütlich gefahren, dass die Steigung über Ammerswil/Egliswil kaum wahrgenommen wurde und für das Plaudern immer noch genug Reserve vorhanden war, sowie auch noch nach 60 Kilometer bei der Ankunft in Untersiggenthal um 16.30 Uhr. Wieder einmal erlebten die Turnerin-



nen einen schönen Tag ausserhalb der Turnhalle.

Statistisches zum ETF 2013 in Biel aus unserem Blickwinkel

Stephan Fischer

Das Eidgenössische Turnfest ist der grösste Sportanlass der Schweiz. Rund 60000 Turnerinnen und Turner haben sich im Berner Seeland getroffen und das Turnfest einmal mehr zu einer unvergesslichen Veranstaltung gemacht. Dieses Mal leider nicht nur in sportlicher und gesellschaftlicher Hinsicht, sondern aufgrund der beiden verheerenden Stürme auch aus meteorologischer. Glück für uns, dass wir am Samstag am Start waren und nicht

am Sturm-Donnerstag.

Untersiggenthaler Zahlen zum Vereinswettkampf

- Insgesamt kamen 39 Turnende im Einsatz.
- Davon waren 23 Turnerinnen und 16 Turner.
- Niemand kam in allen drei Wettkampfteilen zum Einsatz.
- 17 Turnende starteten in einem Wettkampfteil, 22 standen zweimal im Einsatz.
- Während Schaukelringe und Gymnastik zu 100 Prozent durch Turnerinnen bestritten wurden, hatten die Turner in allen anderen Disziplinen die Oberhand. Am knappsten im Fachtest Allround (53:47 Prozent),



am deutlichsten im 800-m-Lauf (86:14 Prozent)

- Den niedrigsten Altersdurchschnitt wies die Schaukelringgruppe mit 21,5 Jahren auf, den höchsten die Kugelstösser mit 33,5 Jahren.
- Die Spannbreite zwischen unserer Jüngsten und dem Ältesten betrug 28 Jahre. Die jüngste Turnerin hatte Jahrgang 1999, der älteste Turner 1971.
- Unsere 9,03 an den Schaukelringen bedeuteten Rang 52 von 133 Vereinen. Dreimal wurde die Maximalnote verteilt. Die Durchschnittsnote betrug 8,81
- Im Fachtest Allround klassierten wir uns mit 9,59 im 34. Rang von 548 Vereinen. Dreimal wurde die Maximalnote erzielt. Die Durchschnittsnote lag bei 8,52.
- In der Pendelstafette holten sich unsere Sprinter mit 9,80 Rang 29 unter 608 Vereinen. 13 Mal wurde die Maximalnote erreicht. Der Schnitt lag in der populärsten Turnfestdisziplin bei 8,45.
- Unsere Gymnastik-Ladies rangierten sich mit 8,86 auf dem 44. Platz von 98 Vereinen. Nur einmal wurde eine 10,00 vergeben, der Durchschnitt lag bei 8,78.
- Unsere Kugelstossnote von 8,80 reichte zum 57. Rang unter 384 Vereinen. Bei zwei Maximalnoten lag der Notendurchschnitt bei 7,98.
- Mit 9,92 waren wir im 800-m-Lauf die Nummer 28 von 248 Vereinen. Insgesamt 21 Vereine erreichten

hier die Maximalnote 10,00. Die Durchschnittsnote betrug 8,63.

- Nach Luzern (1991), Bern (1996), Baselbiet (2002) und Frauenfeld (2007) war dies mein fünfter ETF-Auftritt. Mindestens im Fachtest sollte es auch 2019 in Aarau nochmals für einen Start reichen.

Schnurballhock im Schopf

Verena Hitz-Schefer

Am 2. Juli 2013 fand der traditionelle Schnurballhock im Schopf von Familie Meier an der Dorfstrasse in Untersiggenthal statt. Nach einem feinen Apéro im Freien mit heimischem «Weissen» und wunderbar frischem Gebäck von Trudi Scherer erwartete die 14 anwesenden Frauen eine schön vorbereitete Tafel im Obergeschoss. Feine Salate und heisser Fleischkäse mundeten. Zu erzählen gab es Einiges.

Rückblick auf die Schnurballspiele 2013

- Beim Kantonalen Turnier vom 4. Mai in Würenlos erspielten die Untersiggenthalerinnen in der Kategorie B Platz 5 unter 16 Teams.
- Nach der ersten Runde der Kreismeisterschaft vom 8. Mai in Mellingen beträgt der Kontostand 6 Punkte. Die zweite Runde ist auf den 4. September festgesetzt.
- Am «Schnurball on the Beach» vom 5. Juli in Kaisten spielten die Untersiggenthaler Spielerinnen gemeinsam mit jenen von Würenlingen als «Team Unterlingen». Sie landeten auf dem 9. Schlussrang bei insge-



samt 15 teilnehmenden Vereinen.

Einfach köstlich war das Eistorten-Dessert von Trudi Scherer. Rosmarie Hediger servierte Kaffee nach Wunsch, so geht das heute mit den farbigen Kapseln! Bleibt noch die Feststellung, dass beim Spielen einiges Geld zusammen gekommen ist für die Zutaten des reichhaltigen Nachtessens!

Das geht übrigens so: Pro Schuss ins Netz statt übers Netz sind nach jedem Training 50 Rappen in ein spezielles Portemonnaie zu legen. Dann sind noch Organisatorinnen für den Hock gefragt. Trudi Scherer und Rosmarie Hediger haben dieses Jahr die Mitspielerinnen sehr verwöhnt – herzlichen Dank.



Erfolgreiche Durchführung des Nachtmarsches

Verena Hitz-Schefer

Am Mittwoch den 3. Juni 2013 trafen sich 315 Turnerinnen und Turner aus 29 Vereinen des Kreisturnverbandes Baden in Untersiggenthal zum traditionellen Nachtmarsch (mitorganisiert vom FTV). Es mussten sechs Posten angelaufen werden, unterwegs gab es zudem knifflige Fragen zu beantworten.

Der Gemeinderat von Untersiggenthal hatte sich als erste Gruppe angemeldet und belegte den zweiten Platz. Auf die Nennung auf der Rangliste und den Preis wurde jedoch verzichtet.

Niederrohrdorf als Sieger

Preise konnten die drei Erstplatzierten Gruppen entgegennehmen:

1. MR Niederrohrdorf Gruppe «Märy-Boys». 2. FR/MR Gebenstorf Gruppe «Wasserschloss-Raudi». 3. zwei Gruppen mit der gleichen Punktzahl: STV Turgi Gruppe «Die Lahme» und STV Turgi Gruppe «Die Blinde». Der letztplatzierte Verein, die DR Würenlingen Gruppe «Wü-Eichlefäger», erhielt einen Trostpreis übergeben von Sylvia Becher, der Verantwortlichen Frauen/Männer der Technischen Kommission des Kreisturnverbandes Baden. Die Teilnehmerinnen waren sehr überrascht und freuten sich.

Dem FTV Untersiggenthal nochmals ein herzliches Dankeschön für die Organisation des Nachtmarsches und für die feine Verpflegung bestehend aus Hörnli mit Gehacktem sowie einem tollen Kuchen- und Dessertbuffet!



Aktivturnverein (ATV)

Volleyball mixed	Montag	20.00-22.00
Leichtathletik	Mittwoch	20.00-22.00
Geräteturnen	Mittwoch	20.00-21.00
	Freitag	20.00-21.00
Gymnastik	Mittwoch	21.00-22.00
	Freitag	21.00-22.00
Fit for Fun	Freitag	20.30-22.00

Jugend

Kleine Mädchenriege	Montag	18.30-20.00
Kleine Jugendriege	Montag	18.30-20.00
J+S-Rookies (Mixed)	Mittwoch	18.30-20.00

Geräteriege ab 7 Jahren

Geräteturnen K1–K3	Mittwoch	18.00-20.00
	Freitag	18.30-20.00
Geräteturnen K4–K7	Mittwoch	19.30-20.30
	Freitag	18.30-20.00

Elki-Turnen

3–5 Jahre	Mittwoch	14.00-15.00
	Samstag	10.00-11.00

Kinderturnen

Kindergarten	Mittwoch	14.00-15.00
1. und 2. Klasse	Mittwoch	14.00-15.00

Präsident

Martin Hediger
056 281 17 28
martinhediger@gmx.ch

Technische Leiterin

Daniela Bronner-Weber
056 288 13 34
daniela.bronner@gmx.net

Jugendverantwortliche

Melinda Humbel
056 288 36 81
melinda_humbel@hotmail.com

Elki-Leitung

Lotti Beier
056 288 16 54
lottibeier@beier-zimmerei.ch

Kitu-Leitung

Bettina Scherer
056 288 07 94
bettinascherer@yahoo.com

Frauenturnverein (FTV)

Aktive	Montag	20.00-21.30
Light-Turnen	Montag	20.00-21.00
Schnurball	Montag	21.00-22.00
Turnfest- und Turner- vorstellungstraining	Montag	21.00-22.00

Präsidentin

Brigitta Bednar

056 223 18 69

bednar@bluewin.ch

Technische Leiterin

Myrtha Weber

056 288 36 17

myrtha.weber@gmx.ch

Rhönrad

Doppelturnhalle US	Dienstag	17.15-18.45
Doppelturnhalle US	Mittwoch	15.00-17.00
Kader (Turgi)	Mittwoch	20.00-22.00
Doppelturnhalle US	Freitag	17.00-18.30
Anfänger (Turgi)	Freitag	17.00-18.30
Fortgeschrittene (Turgi)	Freitag	18.30-20.00
Sprungtraining	Samstag	09.30-11.30
Doppelturnhalle US		

Leiterin Rhönrad

Ursi Schneider

056 288 26 65

roland.schneider@pop.agri.ch

Männerturnverein (MTV)

Männer	Freitag	20.00-22.00
Senioren	Freitag	20.00-21.30

Präsident

Peter Kim

056 288 24 75

peter.kim@bluewin.ch

Ski-Fit (Herbst bis Frühling)	Mittwoch	19.30-20.30
----------------------------------	----------	-------------

Technischer Leiter

Beat Stucki

056 288 21 45

b.stucki@bluewin.ch

HERZLICHE GRATULATIONEN

60 Jahre

Anita Stöckli

3. November 2013



ADRESSEN

Dachverein (DAVE)

Präsidentin	Peter Kim	Höhenweg 14	5417 Untersiggenthal	056 288 24 75
Kassier	René Seiler	Weiherstrasse 1	5417 Untersiggenthal	056 288 14 58
Aktuarin	Hedi Wagner	Lierenstrasse 52	5417 Untersiggenthal	056 288 18 41
PR	Stephan Fischer	Hinterdorfstrasse 1	5417 Untersiggenthal	056 288 07 25
Sponsoring	Nicole Hediger	Rosengartenweg 14b	5417 Untersiggenthal	076 441 15 05

Aktivturnverein (ATV)

Präsident	Martin Hediger	Eibenweg 2	5303 Würenlingen	056 281 17 28
Vizepräsident	Marlen Lüscher	Dorfstrasse 31	5417 Untersiggenthal	079 717 90 43
TL	Daniela Bronner	Quellenweg 1	5417 Untersiggenthal	056 288 13 34
Kassier	Oliver Schneider	Mühletalweg 12	4600 Olten	076 473 52 13
Aktuarin	Nadja Affolter	Obere Gasse 33	5400 Baden	078 763 15 95
PR	Corinne Ulrich	Rosengartenweg 10a	5417 Untersiggenthal	079 313 77 87
Jugend	Melinda Humbel	Obere Halde 34	5400 Baden	079 512 65 59

Frauenturnverein (FTV)

Präsidentin	Brigitta Bednar	Grubrainstrasse 8	5417 Untersiggenthal	056 288 01 70
Vizepräsidentin	Brigitte Amweg	Kornfeldweg 7	5417 Untersiggenthal	056 288 14 37
Kassierin	Ursula Lorenzen	Breitensteinstrasse 54	5417 Untersiggenthal	056 288 28 13
Aktuarin	Lotti Beier	Dorfstrasse 104	5417 Untersiggenthal	056 288 16 54
PR	Verena Hitz	Bachstrasse 10	5417 Untersiggenthal	056 288 11 56
Leiterin Aktiv	Myrtha Weber	Quellenstrasse 4	5417 Untersiggenthal	056 288 36 17
Leiterin Light	Ursi Schneider	Bündtenstrasse 16	5417 Untersiggenthal	056 288 26 65
Schnurball	Sylvia Becher	Auhaldenstrasse 19c	5300 Enneturgi	056 288 04 15
FraTu «easy»	Ursula Strebel	Rainweg 3	5417 Untersiggenthal	056 288 32 85

Männerturnverein (MTV)

Präsident	Peter Kim	Höhenweg 14	5417 Untersiggenthal	056 288 24 75
Vize	Thomas Schmuckli	Zelglistrasse 14	5417 Untersiggenthal	056 290 30 91
TL	Beat Stucki	Dorfstrasse 63b	5417 Untersiggenthal	056 288 21 45
Kassier	Hp. Baumgartner	Zelglistrasse 21	5417 Untersiggenthal	079 566 84 72
Aktuar, PR	Remo Cazzari	Zelglistrasse 4c	5417 Untersiggenthal	056 290 36 77
Senioren	Ulrich Pfister	Mühleweg 12b	5417 Untersiggenthal	056 223 38 57

Mitglieder in Spezialfunktionen

J+S-Coach	Melinda Humbel	Obere Halde 34	5400 Baden	079 512 65 59
J+S-Rookies	Andreja Cosic	Dorfstrasse 54	5417 Untersiggenthal	056 288 12 75
Elki	Lotti Beier	Dorfstrasse 104	5417 Untersiggenthal	056 288 16 54
Kitu	Bettina Scherer	Oberrütiweg 13	5417 Untersiggenthal	056 288 07 94
Geräteriege	Eveline Schlumpf	Bündtenstrasse 9a	5417 Untersiggenthal	056 290 38 00
Fährnich	vakant			
Leichtathletik	Stephan Fischer	Hinterdorfstrasse 1	5417 Untersiggenthal	056 288 07 25
Gymnastik	Daniela Bronner	Quellenweg 1	5417 Untersiggenthal	056 288 13 34
Getu	Nadine Güttinger	Sulpergäcker 19	5430 Wettingen	056 427 12 50
OK Sikinga-Lauf	Florian Humbel	Zelglistrasse 6a	5417 Untersiggenthal	056 288 36 81
OK TuVo	Dagmar Bochsler	Lierenstrasse 34	5417 Untersiggenthal	056 288 29 62
OLKO Kreis	Schindler Hansueli	Weinbergstrasse 3d	5417 Untersiggenthal	056 288 36 24
M/F Kreis	Sylvia Becher	Auhaldenstrasse 19c	5300 Enneturgi	056 288 04 15
Rhönrad STV	Morena Seiler	Weiherstrasse 1	5417 Untersiggenthal	056 288 14 58
Volleyball	Devrim Balyos	Bahnhofstrasse 6b	5300 Turgi	079 373 25 47
Festwirt	Thomas Schmuckli	Zelglistrasse 14	5417 Untersiggenthal	056 290 30 91
Festwirt	Thomas Humbel	Trottenstrasse 4	5417 Untersiggenthal	056 288 25 75
Webmaster	Daniel Pabst	Dorfstrasse 56	5417 Untersiggenthal	056 288 19 94
Webmaster	Jonas Fisler	Salstrasse 35	8400 Winterthur	056 534 40 14
Turn-Flash	Stephan Fischer	Hinterdorfstrasse 1	5417 Untersiggenthal	056 288 07 25
Turn-Flash	Peter Scherer	Steinenbühlstrasse 24	5417 Untersiggenthal	078 833 92 45

In der Ausgabe I/13 des *TURN-Flash* fragen wir, wie viele Tage das Eidgenössische Turnfest 2013 in Biel dauerte. Die korrekten Antworten lauteten: zehn oder elf Tage, je nach Interpretation (vom 13. bis 23. Juni 2013).

Es sind wie immer zahlreiche korrekte Antworten auf der Redaktion eingetroffen. Unter nichtnotarieller Aufsicht erfolgte die Ziehung der Gewinnerin. Die beiden Eintrittsgutscheine für das Thermalbad in Zurzach gehen an:

Trudi Aeppli

Herzliche Gratulation!

Das *TURN-Flash*-Rätsel II/13 dreht sich um unsere Präsidenten-Troika. Die Preisfrage lautet: **«Wie alt (in Jahren) sind die drei Vereinspräsidien (ATV, FTV, MTV) zusammen?»** Abgabetermin für eure Antworten ist der 18. Oktober 2013 per E-Mail: stv-untersiggenthal@gmx.ch, via Website www.stv-untersiggenthal.ch oder per Post (Redaktion *TURN-Flash*, Stephan Fischer, Hinterdorfstrasse 1, 5417 Untersiggenthal). Zu gewinnen gibt es erneut zwei Eintrittsgutscheine für das Thermalbad Zurzach.

Viel Erfolg!